

Stadt Bad Camberg



Beteiligungsbericht

der

Stadt Bad Camberg

2018

Vorwort

Gemäß § 123 a Abs. 1 HGO sind die Städte und Gemeinden verpflichtet zur Information von **Stadtverordnetenversammlung und Öffentlichkeit, jährlich** einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind nach der o.g. Vorschrift die Beteiligungen an Unternehmen des Privatrechts aufzuführen, wenn die Gemeinde mindestens 20 % der Anteile hält. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.04.2017 beschlossen, Beteiligungen bereits ab 15 % zu erfassen.

Der Mindestinhalt des Berichts ist in § 123 a Abs. 2 HGO definiert. Danach soll der Beteiligungsbericht mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, der Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO (Wirtschaftliche Betätigung) für das Unternehmen.

Allgemeines

1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 des Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Regelung des § 121 HGO verschärft allerdings in Absatz 1 Ziffern 1 bis 3 die Voraussetzungen, unter denen Kommunen sich zukünftig wirtschaftlich betätigen dürfen. Bei **neuen** kommunalwirtschaftlichen Betätigungen sind mehrere Voraussetzungen zwingend erforderlich, u. a. muss der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigen.

Auf die wirtschaftlichen Betätigungen im Sinne der vorgenannten Vorschrift ist in einer Legislaturperiode einmal einzugehen. In der letzten Legislaturperiode hat sich die Stadtverordnetenversammlung am 20.02.2013 mit dem Thema befasst und beschlossen, die aufgeführten wirtschaftlichen Betätigungen beizubehalten.

1.2 Beteiligungsbegriff

Der Beteiligungsbegriff wird in den geltenden Vorschriften über die Handelsbücher und des Gemeindefirtschaftsrechts umfassend definiert.

Legt man den Begriff „Beteiligung“ weit aus, würden auch alle Anteile an organisatorisch nicht zur Stadt Bad Camberg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen hierzu gehören. Vorbehaltlich der kommunalrechtlichen Zulässigkeit der Beteiligung im Einzelfall kommen als Beteiligungsobjekte also in Frage:

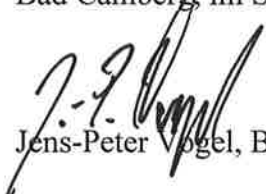
- Eigenbetriebe,
- privatrechtliche Firmen, Gesellschaften,
- öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- öffentlich-rechtliche Anstalten,
- Stiftungen des öffentlichen bürgerlichen Rechts,
- Vereine.

In dem nunmehr vorliegenden 14. Beteiligungsbericht wird auf den Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg, die Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH, die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH sowie auf die Beteiligung am Abwasserverband Emsbachtal (Körperschaft des öffentlichen Rechts) eingegangen. Aufgrund des oben erwähnten Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 18.04.2017 werden auch die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG und EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Verwaltungs GmbH detailliert dargelegt.

Zusätzlich werden in der Anlage eine Aufstellung über Mitgliedschaften der Stadt Bad Camberg in Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen beigelegt.

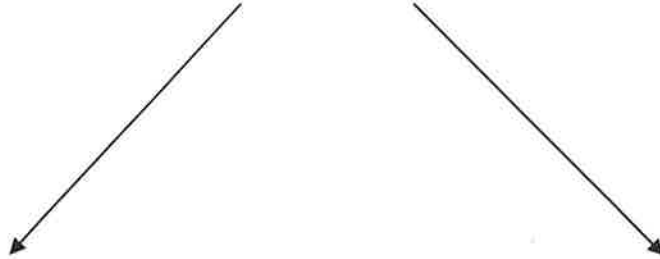
Auch wenn die Voraussetzungen der Ziffern 1 - 3 von § 121 Absatz 1 HGO mit der Beteiligung der Stadt Bad Camberg an der OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH vorliegen dürften, ist die Stadt Bad Camberg nicht verpflichtet in ihrer Betätigungs- und Beteiligungsprüfung nach § 121 Abs. 7 HGO eine Entscheidung über die bezeichnete Beteiligung zu treffen. § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO gestattet die weitere Ausübung der Betätigung soweit sie bereits vor dem 01.04.2004 erfolgte (Bestandsschutz).

Bad Camberg, im September 2020


Jens-Peter Vogel, Bürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Bad Camberg im Überblick

Magistrat der Stadt Bad Camberg



Beteiligungen ab 15 %

- Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg
- OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH
- Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligung Verwaltungs GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH Co. KG
- **Wasser- und Bodenverband**
Abwasserverband Emsbachtal

Beteiligungen unter 15 %

Genossenschaftsanteile an:

- Vereinigte Volksbank e.G. Limburg, 200,-- €
(4 Mitgliedsanteile)
- vr-Bank Untertaunus, 100,-- €
- Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen e.G.
Bad Camberg, 2.880,-- € (19 Mitgliedsanteile)

Andere Anteile an:

- Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH,
2.500,00 €
- Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez,
1.800,00 €

Mitgliedsbeiträge / Umlagen Stadt Bad Camberg 2018:

Name / Empfänger	Euro
Europa-Union Deutschland	62,00
Klimabündnis europäischer Städte mit den Indianervölkern	220,00
Förderkreis Taunusschule Bad Camberg e.V.	165,10
Hessischer Städte- und Gemeindebund (Verbandsumlage = 13.519,68 € u. Umlage Frh.v.Stein-Institut = 1.126,64€)	14.827,05
Hessischer Verwaltungsschulverband	1.981,99
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen Frankfurt	1.243,70
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.	102,00
Fachverband Hessische Landesbeamte e.V.	160,00
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	50,00
Kriminalprävention Limburg-Weilburg e.V.	353,03
Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e.V.	140,31
Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.	713,00
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.	1.855,23
Rat der Gemeinden und Regionen Europas	361,00
Verein für Nassau. Altertumskunde + Geschichtsforschung e.V.	25,00
Hessischer Museumsverband Kassel	28,00
Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg e.V.	3.648,06
Kreismusikschule Limburg e.V.	2.947,00
Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V.	300,00
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	76,69
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Bad Camberg	50,00
Kur-u.Verkehrsverein Bad Camberg („Kneipp-Kitas“ Kinderoase + Spatzennest je 20,00 €)	40,00
Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.	24,00
Naturlandstiftung Hessen e.V.	30,00
Feldwegeunterhaltungsverband Oberlahn	960,39
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	25,00
Hess. Waldbesitzerverband e.V.	2.115,00
Gesellschaft Hochtaunusstraße	1.073,70
Deutsche Fachwerkstraße	1.021,40

Regionalentwicklung Limburg-Weilburg e.V.	50,00
Streuobstwiesen Mittlerer Taunus e.V.	100,00
ARGE Historischer Fachwerkstädte e.V.	350,78
Taunus Touristik Service	3.537,00
Hessischer Heilbäderverband e.V. Wiesbaden	9.330,86
Verband Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte	230,00
Unfallkasse Hessen	50.472,55
SVLFG Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (ehem. Land-u. Forstwirtschaftl. Berufsgenossenschaft)	24.506,32
01.02.01.690900 = 6.445,51 € (landwirtschaftl. Flächen)	
01.03.01.642001 = 2.037,06 € (Park-u.Gartenanlagen)	
13.04.01.642001 = 992,71 € (Friedhöfe)	
13.05.02.642010 = 15.031,04 € (Forst)	
Gesamtsumme:	123.176,16

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Abwasserverband Emsbachtal

Anschrift/ Sitz	Abwasserverband Emsbachtal Frankfurter Straße 28, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 90 78 50															
Rechtsform	Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts)															
Aufgaben des Verbandes	Der Verband hat die Aufgabe, alle im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer abzuführen, zu verwerten, zu reinigen und in ein Gewässer einzuleiten.															
Satzung	Satzung vom 11.12.2013 (in Kraft seit 01.01.2015)															
Handels-/ Vereinsregister	./.															
Mitglieder	<p>Die Mitglieder (Stadt Bad Camberg, Gemeinde Selters, Gemeinde Waldems, Stadt Idstein und Gemeinde Glashütten) haben dem Verband gemäß dem nachfolgend genannten Prozentsatz anteilig die Beiträge zu leisten, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten zu einer ordentlichen Wirtschaftsführung braucht.</p> <p>Am Abwasserverband sind folgende Kommunen beteiligt:</p> <table><tr><td>Stadt Bad Camberg</td><td>=</td><td>43,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Selters</td><td>=</td><td>23,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Waldems</td><td>=</td><td>19,0 %</td></tr><tr><td>Stadt Idstein</td><td>=</td><td>10,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Glashütten</td><td>=</td><td>5,0 %</td></tr></table>	Stadt Bad Camberg	=	43,0 %	Gemeinde Selters	=	23,0 %	Gemeinde Waldems	=	19,0 %	Stadt Idstein	=	10,0 %	Gemeinde Glashütten	=	5,0 %
Stadt Bad Camberg	=	43,0 %														
Gemeinde Selters	=	23,0 %														
Gemeinde Waldems	=	19,0 %														
Stadt Idstein	=	10,0 %														
Gemeinde Glashütten	=	5,0 %														
Verbandsvorstand	Jens-Peter Vogel, Bürgermeister, Bad Camberg Michael Diehl, Bad Camberg Bernd Hartmann, Bürgermeister, Selters (1. Stellvertreter) Markus Hies, Bürgermeister, Waldems (2. Stellvertreter) Christian Herfurth, Bürgermeister, Idstein Brigitte Bannenber, Bürgermeisterin, Glashütten															
Verbandsversammlung	10 Mitglieder Rudolf Meuth und Gerhard Stickel für Bad Camberg															
Geschäftsführer	Matthias Fink															
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr															

Verbandsbeitrag	<p>Für den Bau, die Sanierung und die Erneuerung der Verbandsanlagen gemäß Vermögensplan ergibt sich das Beitragsverhältnis aus den Planungswerten der Entwürfe für die Abwasseranlagen (Gruppensammler und Kläranlage).</p> <p>Die Beiträge gemäß § 27 der Satzung betragen für</p> <p>Kapitaldienstumlage insgesamt 1.800.000,-- € davon Anteil Stadt Bad Camberg 777.600,-- €</p> <p>Betriebskostenumlage insgesamt 973.100,-- € davon Anteil Stadt Bad Camberg 507.600,-- €</p> <p>Der Beitragsanteil der Stadt Bad Camberg (Stadtwerke) beträgt für die Kapitaldienstumlage 777.600,-- € und für die Betriebskostenumlage <u>507.600,-- €</u> insgesamt 1.285.200,-- €</p>
Jahresabschluss	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2018 geprüft und testiert.
Wirtschaftsprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach
Beteiligungen	31,5% am Kläranlagenbetriebsverband
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	nein
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Abwasserverband Emsbachtal

Anlage- und Umlaufvermögen	24.965.039,73 €
Eigenkapital	insgesamt 23.496.357,38 € (incl. Stammkapital i.H.v. 56.000,00 €)
Rückstellungen	435.827,38 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	895.497,43 €
Sonstige Verbindlichkeiten	137.357,54 €
Erträge	2.874.878,73 €
Aufwendungen	2.449.476,90 €
Gewinn	425.401,83 €

Auszug aus dem Lagebericht:

Ertragslage

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Erläuterungen zum Jahresergebnis:

Die Kostenrechnung ist die Grundlage für die Umlagenermittlung. Das Ergebnis der Kostenrechnung (siehe 4.) hat sich von einer Unterdeckung in Höhe von 120.000 EUR gegenüber dem Planansatz um 38.000 EUR auf eine Unterdeckung von 82.000 EUR verbessert. Dieser Betrag wurde der Umlagenausgleichsrückstellung entnommen. Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen durch höhere Abschreibungen (- 6.200 EUR), Verbesserungen Zinsen (+ 8.800 EUR), geringere kalkulatorische Zinsen (+ 34.100 EUR) und sonstige Veränderungen (+ 1.300 EUR).

Das Jahresergebnis (14.) hat sich gegenüber dem Plan von 400.000 EUR um 34.100 EUR auf 365.900 EUR reduziert. Diese Veränderung resultiert aus den geringeren kalkulatorischen Zinsen.

Vermögens- und Finanzlage

Kapitalflussrechnung für den laufenden Bereich:

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Der Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit (Cashflow) ist planmäßig positiv und ergibt sich im Wesentlichen aus den Abschreibungen und der kalk. Verzinsung. Der „Liquiditätsüberschuss“ wird für die Finanzierung der Schuldentilgung und der Investitionen benötigt. Die Investitionen konnten vollständig aus Eigenmitteln bestritten werden. Der Verband kommt dadurch der langjährigen Forderung der Kommunalaufsicht nach, die Kreditaufnahmen nachhaltig zu reduzieren.

Per Saldo wurde im Jahr 2018 der Darlehensbestand um 394.300 EUR verringert.

Prognosebericht

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Schwerpunkte sind die Umbaumaßnahmen an verschiedenen Regenüberlaufbecken (RÜB), Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen der Betonbauteile der Kläranlage Niederselters, die Erneuerung der Maschinenteknik und Elektrotechnik sowie die Ergänzung der Phosphat-Elimination.

Bezüglich der Einwohnerzahl und der versiegelten Flächen wird von stabilen Werten ausgegangen. Der Verbrauch von Frischwasser als Berechnungsgrundlage für das Schmutzwasser wird als leicht rückläufig eingeschätzt. Aufgrund des VGH-Urteils aus 2009 wurde bei den Mitgliedskommunen die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Von Verbandsseite wurden Verteilungskriterien für die Kostenzuordnung (Niederschlagswasser / Schmutzwasser) ermittelt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Umlagen. Die Erlöse aus Umlagen für Betriebskosten werden aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung leicht steigen.

Durch die Berücksichtigung der Abschreibungen und deren Erwirtschaftung können die mittelfristig notwendigen investiven Maßnahmen finanziert werden. Gleichzeitig ist mit einer Reduktion des künftigen Darlehensbedarfs und somit auch der Zinsbelastung zu rechnen.

Durch den Zusammenschluss der Abwasserverbände Obere Ems und Mittlere Ems konnten die Umlagen für die Wirtschaftsjahre 2015 – 2018 deutlich reduziert werden. Für die kommenden Jahre werden unter Berücksichtigung der Belastungen aus den notwendigen Investitionen nur moderate Umlagenanpassungen prognostiziert.

Für das Folgejahr sind gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan folgende Investitionen vorgesehen:
Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Die genannten Investitionen sind nach Vorgabe des genehmigten Wirtschaftsplanes für das Jahr 2019 jeweils im Kanalbereich und im Kläranlagenbereich gegenseitig deckungsfähig.

Ergebnisprognose für das folgende Wirtschaftsjahr

Ausgehend von der Entwicklung im Berichtsjahr kann für das Folgejahr das Planergebnis erreicht werden. Im Folgejahr ist ein positives Ergebnis in Höhe von 410.000 EUR geplant.

Die Abwasserbeseitigung wird auch im Folgejahr durch die anstehenden Erneuerungen der Technik und Instandhaltung der bestehenden Anlagen geprägt sein. Dies führt zu einer gleichbleibenden Runderneuerung der wesentlichen Anlagenteile.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Durch das verwendete Planungs- und Berichtswesen, die planmäßige Kontrolle der Abwässer und die technischen Kontrollen beim Kläranlagenbetrieb ist sichergestellt, dass die Betriebsführung über mögliche technische und wirtschaftliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unverzüglich notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Aus derzeitiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Im Übrigen ist der Betrieb des Abwasserverbandes keiner Preisbildung im freien Marktwettbewerb ausgesetzt, so dass eine kostenorientierte, wirtschaftlich angemessene Gebühren- bzw. Umlagenkalkulation erfolgen kann.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH Co KG Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg
Rechtsform	Kapitalgesellschaft
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit neun beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRA 3099, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	10.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 15,60% Gemeinde Niedernhausen 14,00% Stadt Bad Schwalbach 13,60% Gemeinde Hünfelden 11,40% Gemeinde Heidenrod 11,00% Gemeinde Hünstetten 10,60% Gemeinde Aarbergen 9,60% Gemeinde Weilrod 7,60% Gemeinde Hohenstein 6,60%
Aufsichtsrat	Insgesamt 27 Mitglieder Peter Bermbach, Peter Wozniak, Kerstin Weyrich (für Bad Camberg)
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2018
Abschlussprüfer	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG = 51,00 %

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	Höchstbetrags-Ausfallbürgschaft (ursprünglich 2.020.533,70 €) Stand 31.12.2018: 1.909.087,92 €
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anlage- und Umlaufvermögen	15.327.218,43 €
Eigenkapital	Kapitalanteile der Kommanditisten 351.686,60 €
Rückstellungen	22.084,20 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.398.616,66 €
Sonstige Verbindlichkeiten	554.830,97 €
Erträge	958.410,57 €
Aufwendungen	587.292,89 €
Gewinn	371.117,68 €

Allgemeine Angaben

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Camberg wurde mit Eintragung in das Handelsregister A des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRA 3099) am 22. August 2014 errichtet. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG.

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG ist eine Kleinstpersonenhandelsgesellschaft gemäß § 267a HGB i. V. m. § 264a HGB. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden entsprechend § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 und 4 HGB Anwendung

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat in 2018 ihr viertes volles Geschäftsjahr beendet. In diesem Jahr ist sie erneut in der Lage einen Gewinn auszuweisen, da die Erträge aus der Beteiligung an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund – GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt wurden.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresergebnis in Höhe von 371.117,68 EUR. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Erträge aus der Beteiligung an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG in Höhe von 958.410,57 Euro aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen erst phasenverschoben in 2018 berücksichtigt sind. Die EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG hatte in 2017 einen Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Anlagevermögen, fast ausschließlich aus der 51 %-igen Beteiligung an der ERT bestehend, in Höhe von 15.098.703,82 EUR und dem Umlaufvermögen in Höhe von 228.514,61 EUR stehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten von 14.953.447,63 EUR sowie die Rückstellungen in Höhe von 22.084,20 EUR gegenüber. Die Verbindlichkeiten sind geprägt durch die langfristige Bankdarlehensfinanzierung der oben genannten Finanzanlage. Für 2018 beträgt die Eigenkapitalquote 2,29% (2017 EK von 2,31%) und daraus ergibt sich die Fremdkapitalquote in 2018 von 97,71% (2017 FK von 97,69%).

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 gesichert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das in 2018, wie oben dargestellt, 371.117,68 EUR beträgt.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist grundsätzlich als gut einzuschätzen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im November 2019 vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplanung, wird für das Geschäftsjahr 2019 und 2020 mit einem positiven Jahresergebnis von rund 427.000 EUR und 286.000 EUR gerechnet. Basis für diese Geschäftsentwicklung ist die 51% ige Beteiligung der Gesellschaft an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund GmbH & Co. KG. Diese Gesellschaft hat in ihrem Jahresabschluss 2018 Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 2.091.000,00 Euro getätigt. Diese betrafen vornehmlich Verkabelungen und Abnehmeranschlüsse. Umsatzerlöse in Höhe von 6.207.000,00 Euro ergaben im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.834.000,00 Euro.

B. Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der Absenkung der Eigenkapitalverzinsung in der 3. Regulierungsperiode werden sich die Erlöse der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG aus der Verpachtung des Stromverteilungsnetzes ab dem Jahr 2019 deutlich reduzieren. Insofern sind die Beteiligungserträge der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG ab dem Jahr 2020 ebenfalls rückläufig. Somit stehen der Gesellschaft geringere liquide Mittel für den Kapitaleinsatz der bestehenden Darlehensverträge zur Verfügung stehen. Dies führt dazu, dass der Kapitaleinsatz mittelfristig nicht mehr alleine aus den Beteiligungserträgen geleistet werden kann.

Diese Entwicklung wurde dahin gehend entgegengewirkt, dass im Jahr 2019 die Änderung der Finanzierungsstruktur der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund GmbH Co. KG (ERT KG) und der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH Co. KG (BERT KG) erarbeitet und in der Aufsichtsratssitzung der ERT KG am 12. November 2019 von den Gesellschaftern zur Umsetzung frei gegeben wurde. Die Liquidität der BERT KG zur Erfüllung des Kapitaleinsatzes für die bestehenden Darlehensverträge ist danach sicher gestellt.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG sowie persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit allen beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRB 5245, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	25.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 15,60% Gemeinde Niedernhausen 14,00% Stadt Bad Schwalbach 13,60% Gemeinde Hünfelden 11,40% Gemeinde Heidenrod 11,00% Gemeinde Hünstetten 10,60% Gemeinde Aarbergen 9,60% Gemeinde Weilrod 7,60% Gemeinde Hohenstein 6,60%
Gesellschafterversammlung	Kommanditisten der EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG, vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister/ Bürgermeisterin
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2018
Abschlussprüfer	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co KG zu 100%

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	keine
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anlage- und Umlaufvermögen		39.070,66 €
Eigenkapital	insgesamt	29.796,37 €
Rückstellungen		5.777,06 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0 €
Sonstige Verbindlichkeiten		3.497,23 €
Erträge		6.941,79 €
Aufwendungen		5.889,07 €
Gewinn		1.052,72 €

Allgemeines

Die EnergieRegion Taunus - Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bad Camberg wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 2014 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Limburg a. d. Lahn im Handelsregister B 5245. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

I. Grundlagen des Unternehmens

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH wurde mit Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRB5245) am

19. Juni 2014 errichtet. Gemäß Gesellschaftervertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

II. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Aufschwung in der deutschen Wirtschaft insgesamt fortgesetzt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2018 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,5 % höher als im Vorjahr. Dieser Anstieg der Wirtschaftsleistung basiert auf einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament, u.a. der gute Entwicklung des Arbeitsmarktes und der steigenden Realeinkommen. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorausgegangenen Jahren war das Bruttoinlandsprodukt jeweils um 2,2% gestiegen.

Das Wachstum für das Jahr 2019 wird vom deutschen Sachverständigenrat mit 1,3% prognostiziert.

B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Energiewende stellt Deutschland weiterhin vor große Herausforderungen. Schwerpunkt bleibt bei der Stromerzeugung die Kompensation der fossilen Kraftstoffe und der Atomenergie durch erneuerbare Energien.

Die Energiewirtschaft erlebt einen bisher nie dagewesenen Veränderungsprozess auf allen Wertschöpfungsstufen. Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien und zunehmender Dezentralisierung von Energieerzeugung und Energiespeicherung im Zuge der Energiewende ist insbesondere die Digitalisierung Treiber dieser Entwicklung.

Der Bau der sogenannten Stromtrassen von Norddeutschland in den Süden Deutschlands gestaltet sich in der Umsetzung schwierig und liegt deutlich hinter den Planansätzen zurück. Der Ausbau der Verteilernetze bleibt hinter den von der Energiewirtschaft selbst getroffenen Ansätzen ebenfalls zurück. Der Zubau bei den Windkraft-Kapazitäten flacht ab.

Bedeutsam sind für die Netzgesellschaft die Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH ist geschäftsführende Komplementärin der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG. Damit ist die Gesellschaft zumindest mittelbar über die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG den behördlichen und gesetzlichen Regulierungen des Stromnetzbetriebes ausgesetzt.

C. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat die am 19. Juni 2014 aufgenommene Tätigkeit Geschäftsführung und Haftung für die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH Co. KG – im Geschäftsjahr 2018 fortgeführt. Besonderheiten im Geschäftsverlauf gab es nicht.

D. Lage des Unternehmens a. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.052,72 EUR (i. Vj. 1.052,72 EUR). Dieses Ergebnis entspricht der jährlichen Haftungsvergütung in Höhe von EUR 1.250 EUR abzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 21.155,88 EUR stehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 9.274,29 EUR gegenüber. Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 stets gesichert.

E. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das in 2018, wie oben dargestellt, 1.052,72 EUR beträgt.

F. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist als gut und gesichert einzuschätzen und entspricht den Erwartungen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im November 2019 vorgelegten Wirtschaftsplanung, wird für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 jeweils mit einem positiven Jahresergebnis von rund 1.052,00 EUR gerechnet. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist gesichert.

B. Risiko- und Chancenbericht

Es ergeben sich keine Risiken bzw. Chancen aus dem normalen Geschäftsbetrieb. Als Geschäftsführer und Hafter für die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG (BERT KG) ergeben sich Risiken auf Grund der Auswirkungen der angepassten Eigenkapitalverzinsung in der 3. Regulierungsperiode entsprechend den gesetzlichen und vertraglichen Regelungen.

Durch Anpassung der Finanzierungsstruktur in der Gesellschaft EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co.KG werden die Auswirkungen der 3. Regulierungsperiode auf die Liquidität dieser Gesellschaft kompensiert.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anschrift/ Sitz	Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Die Erzeugung und Lieferung von Energien, sowie Planung, Realisierung und der Betrieb damit zusammenhängender Anlagen als auch die Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Vorgaben der Stadt Bad Camberg.
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 30.06.2011
Handelsregister	HRB 4772, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	40.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %)
Aufsichtsrat	Jens-Peter Vogel, Bürgermeister Michael Abendroth, Michael Traut, Kerstin Weyrich Peter Bermbach, Albert Bastian, Ursula Oelke Aufwandsentschädigung für 7 Mitglieder (Sitzungsgeld)
Geschäftsführung	bis 31.03.2018 Jürgen Gottschall ab 01.04.2018 Sonja Seelbach
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2018
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anlage- und Umlaufvermögen		1.051.001,36 €
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v. u. incl. Gewinnvortrag i.H.v.)	237.061,92 € 40.000,00 € 34.003,93 €
Rückstellungen		22.800,22 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		586.413,60 €
Sonstige Verbindlichkeiten	(hiervon Stadt Bad Camberg	204.725,62 € 188.815,08 €)
Erträge		204.850,02 €
Aufwendungen		165.870,45 €
Gewinn		38.979,57 €

Auszug aus dem Lagebericht:

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH wurde am 30. Juni 2011 als Tochtergesellschaft der Stadt Bad Camberg mit dem Aufgabengebiet „Erzeugung von Energie sowie Planung, Realisierung und Betrieb damit zusammenhängender Anlagen und der Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Ziele der Stadt Bad Camberg gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Bad Camberg, eingetragen im Handelsregister unter HRB 4772 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 40.000 €.

Vermögens-, Finanz – und Ertragslage des Unternehmens

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 204,9 T€. Dieser Umsatz setzt sich aus dem Erlös für die Wärmelieferung in Höhe von 90,6 T€ und aus den Erlösen PV Anlagen einschließlich Eigenverbrauch der Stadt Bad Camberg in Höhe von 114,0 T€ und sonstigen Erlösen mit 0,2 T€ zusammen.

Die Brennstoffkosten für die Biomasseheizung zur Wärmeversorgung der über das Nahwärmenetz angeschlossenen Gebäude liegen unter den Kosten für das Wirtschaftsjahr 2017.

Die Gesellschaft ist in der Lage gewesen ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den liefernden und ausführenden Firmen zu erfüllen. Tilgung und Zinsen für die beiden Darlehen von der Stadt Bad Camberg sind im Mai und April des Folgejahres beglichen worden. Die den Stadtwerken zu erstattenden Personalkosten im Zuge der Erfüllung des Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrages werden nach gesonderter Vereinbarung beglichen.

Das Eigenkapital zum 31.12. des Berichtsjahres betrug 237,1 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 22,6 %.

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt in Höhe von 775,2 T€. Der Wert des Anlagevermögens beträgt 926,1 T€ zum 31.12.2018 und entspricht damit einer Anlagenintensität von 88,1%.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

Risikobericht

Für das Geschäftsjahr 2019 ist nicht mit einer drastischen Kostensteigerung bei der Beschaffung der Holzhackschnitzel zu rechnen. Die Erträge der PV Anlage sind im Vergleich zu den Vorjahren relativ konstant bzw. im Berichtsjahr leicht erhöht. Aufgrund einer Störung ist in 2019 mit einem geringeren Ertrag im Bereich der PV Anlagen zu rechnen.

Eine Bestandsgefährdung ist dadurch nicht gegeben.

Prognosebericht

Für 2019 sind keine weiteren Projekte geplant, sodass das Jahr 2019 zunächst nur als „Verwaltungsjahr“ gesehen werden kann. Ob in 2020 der Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH neue Aufgaben übertragen bzw. weitere Projekte geplant werden, kann zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht abschließend beantwortet werden.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH

Anschrift/ Sitz	OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH Brunnenstraße 1, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 83) 91 410
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gegenstand des Unternehmens	<p>Der Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeute der in Oberselters vorhandenen Mineral- und Heilquellen, wobei die eigentliche Förderung und der Vertrieb übertragen wurde. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck an der Oberselters Mineralbrunnen Vertriebs-GmbH (16,33 %) beteiligt und mit ihr einen entsprechenden Betriebsüberlassungsvertrag abgeschlossen.</p> <p>Die Oberselters Mineral- und Heilquellen GmbH hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 180.062,18 € (2017 Jahresüberschuss 112.368,21 €) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse ergeben sich aus dem Pachtvertrag und betragen im Wirtschaftsjahr 2018 fix 330.000,00 € sowie 35.934,84 € variabel. Ferner trug eine Dividende über 130.213,81 € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Die Zinsaufwendungen betragen 115.470,98 €.</p>
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 21.06.1958, zuletzt geändert am 19.10.2006
Handels-/ Vereinsregister	HRB 9, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	2.850.000,-- € (in voller Höhe eingezahlt)
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2018 Stadt Bad Camberg = 84,36 % Dr. Friedrich Meyer = 11,32 % Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V. = 2,62 % Gudrun Girshausen = 0,89 % Gerhard Wagner = 0,81 %
Aufsichtsrat	Jens-Peter Vogel, Bad Camberg, Bürgermeister (Vorsitzender) Dietmar Roos, Bad Camberg (stellv. Vorsitzender) Armin Güth, Hadamar Matthias Rück, Taunusstein Ottmar Stahl, Bad Camberg-Oberselters Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Jahr 2018 1.917,10 €.

Geschäftsführer	Ralf Presber
Jahresabschluss erstellt durch	zum 31.12.2018 Dipl. Betriebswirt Ralf Presber, Mai 2019
Beteiligungen	Die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH ist in Höhe von 16,33 % an der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs-GmbH beteiligt. Die OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs-GmbH wird das Geschäftsjahr 2018 mit einem positiven Ergebnis von 796.442,00 € abschließen. Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird ein Jahresüberschuss von 729.000,00 € prognostiziert.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	Ja; Bestandsschutz
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	./.
Kapitalzuführungen oder Entnahmen	./.
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Bürgschaft bei der Stadt Bad Camberg; aktueller Stand: ca. 565.000,-- € (von ursprünglich 1.000.000,-- €)

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr stand vordergründig im Zeichen der Verhandlungen mit dem Pächter über unterschiedliche Themen und Vorstellungen, primär den Maßnahmen zur Erschließung neuer Mineralwasservorkommen sowie deren Finanzierung.

Wirtschaftliche Lage

Die positive Ergebnisentwicklung ist auf die variable Pacht, Auflösung von Rückstellungen, die Dividende, nicht durchgeführte Reparatur des Daches in der Produktionshalle sowie geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Hinweise auf Chancen und Risiken

Die Bohrungen zur Erschließung neuer Mineralwasservorkommen sind umgesetzt. Die Anbindung an die Abfüllanlage ist erfolgt. Die Förderung von Brunnen 9 mit Brunnen 5 ist genehmigt und umgesetzt. Der Förderantrag für Brunnen 8 wurde gestellt, nachdem der Stresstest positiv verlaufen ist.

Die operative Planung basiert auf der Annahme, dass unsere Gesellschaft keine wesentlichen Instandhaltungskosten zu übernehmen hat und die Pachteinnahmen planmäßig erzielt werden können.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindern sich in 2019 um die Regeltilgung von 163 TEUR auf rund 2.373 TEUR. Für die Erschließung weiterer Quellen rechnen wir mit bis zu 500 TEUR je Quelle. Hinsichtlich einer Zwischenfinanzierung befinden wir uns in Verhandlung.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Stadtwerke Bad Camberg

Anschrift/ Sitz	Stadtwerke Bad Camberg Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Bad Camberg
Gegenstand des Unternehmens	Die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bad Camberg mit Frischwasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung.
Satzung	Betriebssatzung vom 06.12.1988, zuletzt geändert am 15.12.2011, mit Wirkung zum 01.01.2012
Handelsregister	HRB 2572, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	2.625.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %), Eigenbetrieb
Betriebskommission	Peter Bermbach, Erster Stadtrat (ständiger Vertreter des Vorsitzenden) Jens-Peter Vogel, Bürgermeister (Vorsitzender) Jürgen Eufinger, Klaus Wagner, Dieter Oelke Gerhard Stickel, Hans-Josef Weil, Erich Grzesista Erik Stephan, Martin Brendel, Hans-Jürgen Geller, Harald Hofmann Holger Heckelmann, Florian Schönberger (bis 14.05.2018), Peter Löffler (ab 15.05.2018)
Betriebsleitung	Sonja Seelbach
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2018
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Stadtwerke Bad Camberg

Anlage- und Umlaufvermögen	11.027.956,79 €	
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v.)	4.150.066,18 € 2.625.000,00 €
Ertragszuschüsse	1.305.871,09 €	
Rückstellungen	1.644.046,71 €	
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.595.739,36 €	
Sonstige Verbindlichkeiten	332.233,45 €	
Erträge	Wasser 1.516.386,98 €	Abwasser 2.300.063,19 €
Aufwendungen	1.427.566,15 €	2.183.919,52 €
Gewinn	88.820,83 €	116.143,67 €

Lagebericht der Stadtwerke Bad Camberg für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Grundlage des Unternehmens

Aufgrund des §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit § 1 des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Hessen hat die Stadtverordnetenversammlung am 6. Dezember 1988 die Einrichtung des Eigenbetriebs „Stadtwerke Bad Camberg“ zum 1. Januar 1989 beschlossen. Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Stadt mit Frischwasser sowie Wasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung sicherzustellen.

2. Aufgabe des Unternehmens

Die Stadtwerke betreiben die Wasserversorgung und die Entwässerung der Kernstadt und fünf weiterer Stadtteile. Dabei erfolgt die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Trinkwasser ausschließlich aus eigenen Gewinnungsanlagen über ein ca. 100 km langes Versorgungsnetz.

Das Abwasser wird über ca. 85 km Ortskanalisation der Kläranlage Niederselters des Abwasserverbandes „Emsbachtal“ zugeführt. Hier erfolgt die Abwasserreinigung mittels dreier Reinigungsstufen. Die Stadtwerke Bad Camberg unterhalten und betreiben die Ortskanalisation sowie die dazugehörigen Regenüberlaufbauwerke.

3. Forschung und Entwicklung sowie Zweigniederlassungen

Branchenüblich betreibt der Eigenbetrieb keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Die Stadtwerke Bad Camberg haben keine Zweigniederlassung.

II. Wirtschaftsbericht

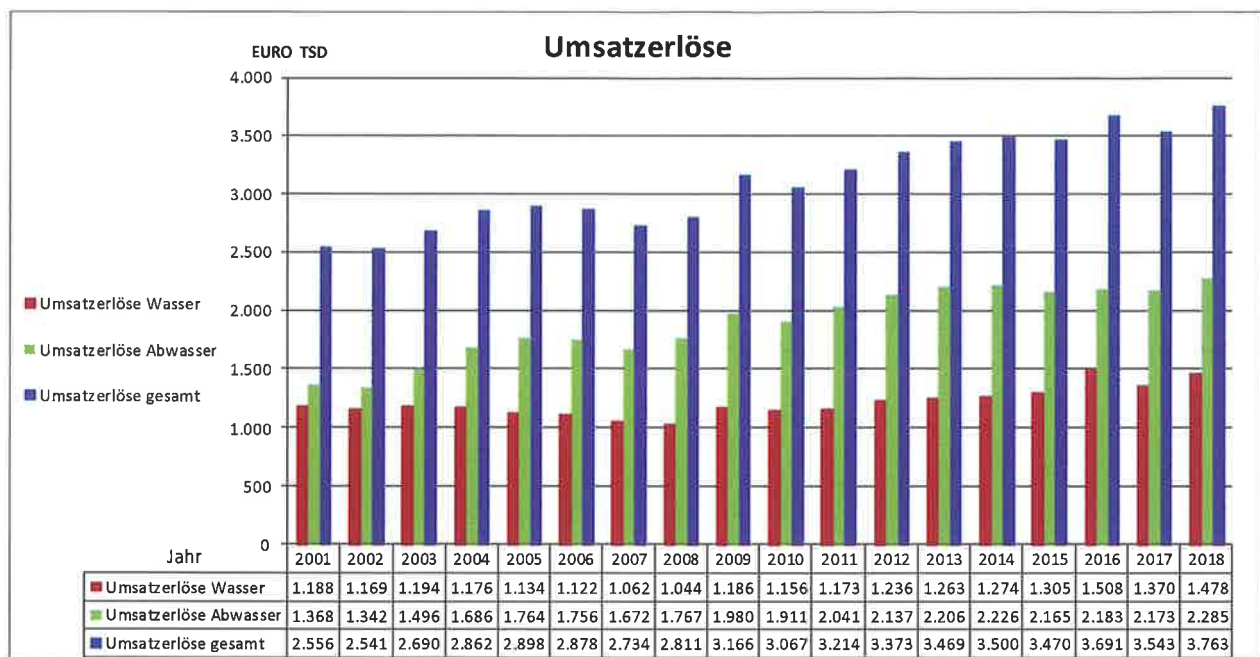
1. Geschäftsverlauf

Allgemein

Im Geschäftsjahr ist die verkaufte Trinkwassermenge im Vergleich zu 2017 um 3,8 % gestiegen. Dies resultiert aus einer trocknen „Frühjahrsperiode“ und einem heißen Sommer.

Bei den Verbräuchen der Großabnehmer (>2000 m³/a) stellt sich eine Erhöhung um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr ein. Die Verbrauchswerte der Großabnehmer entwickeln sich allerdings sehr unterschiedlich (Median Klinik minus 17 %, Oberselters Mineralbrunnen plus 40,5 %, Tank- & Rastanlagen minus 10,8 %, Schlachthaus Schütz minus 2,4%). Der Wasserverbrauch in Haushalten und Kleingewerben ist gleich geblieben. Die aus den abgelesenen Zählerständen ermittelte Abwassermenge ist um 2,45 % gestiegen. Die Erlöse aus der Niederschlagswassergebühr sind gegenüber 2017 um 0,47 % gefallen und liegen damit erstmals unter den Erlösen der Ersterfassung im Jahr der Einführung 2013.

Die Umsatzerlöse sind demnach um 6,2% auf 3.763,0 TSD Euro gestiegen. In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse seit 2001 dargestellt:



Die Einwohnerzahl der Stadt Bad Camberg zum 30.06.2018 beträgt 14.931 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitz) und ist gegenüber 2017 um 102 gestiegen.

Mit 8,6% Wasserverlust im Betriebsjahr ist dieser Wert gegenüber 2017 unverändert. Die Wasserverluste sollen in den kommenden Jahren durch weitere Netzuntersuchungen und -prüfungen sowie Erneuerungen von Trinkwasserleitungen möglichst weiter reduziert werden. Die Netzsanierungen sollen in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgeführt werden.

Die 20 in 2018 aufgetretenen Rohrbrüche unterteilten sich in 10 Hauptrohr- und 10 Hausanschlussrohrbrüche.

Maßnahmen - Wasserversorgung

Im Bereich der Wasserversorgung wurden folgende Investitionen geleistet:

- Erneuerung der Wasserleitung „Lindenstraße“ von Haus-Nr. 13 bis 21 im Stadtteil Oberselters
- Erneuerung der Wasserleitung zu den Aussiedlerhöfen im Stadtteil Dombach
- Erneuerung der Wasserleitung „Hauptstraße“ zwischen „Hasselbacher Weg“ und „Dreispiß“ und im Stadtteil Dombach
- Neubau einer Wasserleitung in der „Altvaterstraße“ im Stadtteil Würges

Im Bereich der Anlagentechnik in der Wasserversorgung wurde im Wasserwerk Herrnau eine neue Spülwasserpumpe für die Rückspülung installiert. Die Erneuerung der Fernwirk- und -übertragungstechnik im Wasserwerk Herrnau wurde im ersten Halbjahr 2018 umgesetzt. Die Tiefbrunnen Herrnau I und II sowie Dammersborn wurden im Sommer 2018 mit neuer Elektro- und Steuerungstechnik ausgestattet.

Es wurden weitere Investitionen in der Wasserversorgung begonnen, welche erst im Jahr 2019 baulich abgeschlossen werden:

- Erschließung des Baugebietes „Im Beckert“ im Stadtteil Dombach
- Erschließung der Philipp-Reis-Straße (2. BA) in Bad Camberg
- Erneuerung der Wasserleitung „Feldbergstraße“ zwischen „Mittelweg“ und „Rossertstraße“ im Stadtteil Erbach

Maßnahmen - Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Neubau einer Kanalleitung in der „Altvaterstraße“ im Stadtteil Würges
- Erneuerung von Schächten in der „Lindenstraße“ im Stadtteil Oberselters
- Sanierung der Kanalleitung „Lindenstraße“ mittels Inliner im Stadtteil Oberselters

Es wurden planerisch weitere Investitionen in der Abwasserentsorgung begonnen, welche erst im Jahr 2019 baulich abgeschlossen werden:

- Erschließung des Baugebietes „Im Beckert“ im Stadtteil Dombach
- Erschließung der Philipp-Reis-Straße (2. BA) in Bad Camberg
- Erneuerung der Kanalleitung „Feldbergstraße“ zwischen „Mittelweg“ und „Rossertstraße“ und im Stadtteil Erbach

Größter Posten in dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung ist der Beitrag an den Abwasserverband „Emsbachtal“, der mit 1.285.200,00 € zu Buche schlug.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke weist im Bereich Wasserversorgung einen Gewinn von 88,8 TSD € und im Bereich Abwasserbeseitigung einen Gewinn von 116,1 TSD € aus.

Gegenüber dem Vorjahr trat eine Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 1.367,64 € und eine Erhöhung der bezogenen Leistungen in Höhe von 25.182,73 € ein. Die aktivierte Eigenleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 16.441,22 €.

Der Betriebsleistung von 3.810.954,87 € stand ein Betriebsaufwand von 3.455.857,71 € gegenüber, so dass sich ein positives Betriebsergebnis von 355.097,16 € ergab.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 141.217,49 € und Steuern von 8.915,17 € ergab sich ein Jahresgewinn von 204.964,50 €. Dieser setzt sich zusammen aus dem Gewinn der Wasserversorgung von 88.820,83 € und dem Gewinn in der Abwasserbeseitigung von 116.143,67 €.

Der Jahresgewinn 2018 des Teilbetriebs Wasserversorgung in Höhe von 88.820,83 € soll einer zweckgebundenen Rückstellung zum Ausgleich zukünftiger Gebührenunterdeckungen zugeführt werden. Der Jahresgewinn 2018 des Teilbetriebs Abwasserbeseitigung in Höhe von 116.143,67 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten in vorgegebenen Zeitrahmen auszugleichen.

Alle Investitionskredite sind für die Restlaufzeit (mit einem Zinssatz von 1,76% bis 6,14%) festgelegt. Die langfristigen Verbindlichkeiten (Darlehen) betragen zum 31.12.2018 3.077,9 TSD €.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Stadtwerke ist als geordnet zu bezeichnen.

Unter Berücksichtigung der Zugänge bei den Sachanlagen aus den Investitionstätigkeit und der Wertminderung der Abschreibungen erhöhte sich das Anlagenvermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 82.599,14 € auf insgesamt 10.385.982,16 €.

Das Jahresergebnis führt zu einer Veränderung der Eigenkapitalquote in Höhe von 35,2 % auf 37,6 %. Die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital verändert sich von 38,3 % auf 40,0 %.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte keine Kreditaufnahme.

3. Personal

Im Jahr 2017 wurde im Stellenplan der Stadtwerke für den Bereich Wasserversorgung / Wasserwerk eine zusätzliche Stelle vorgesehen. Die Besetzung der Stelle wurde zum 1. April 2018 realisiert.

Seit dem 1. August 2016 wird im Bereich der Wasserversorgung ein Facharbeiter für

Wasserversorgungstechnik ausgebildet.

Der Personalbestand und die zugehörigen prozentualen Anteile an den Betriebszweigen Wasser und Abwasser sind aus der anhängenden Tabelle ersichtlich.

Anteiliger Personalbestand 2018

	Anzahl				Wasserversorgung				Abwasserbeseitigung			
	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
Werksleitung	1	1,17	1	1	0,7	0,82	0,7	0,7	0,3	0,35	0,3	0,3
Personal /Technik	3,11	3,52	4,11	5	2,95	3,36	3,95	4,75	0,16	0,16	0,16	0,25
Personal / Verwaltung	4,89	4,89	4,89	5	2,5	2,5	2,5	3,1	2,39	2,39	2,39	1,9
Mitarbeiter gesamt	9	9,58	10	11	6,15	6,68	7,15	8,55	2,85	2,90	2,85	2,45

Fortbildungsmaßnahmen haben im Unternehmen eine hohe Priorität und sollen kontinuierlich in Anspruch genommen. Die Kosten im abgelaufenen Jahr beliefen sich auf 3.289,65 €.

I. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

II. Prognosebericht

Die mittelfristige Entwicklung der Stadtwerke Bad Camberg wird unter heutigen Gesichtspunkten von den sich beständig wechselnden Rahmenbedingungen der Umweltpolitik, besonders den weitergehenden Verschärfungen und Forderungen der Trinkwasserverordnung und der Abwasserverordnung bzw. dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG/HWG) und den daraus resultierenden Investitionen geprägt sein.

Im Jahr 2019 sind Investitionen im Bereich der Wasserversorgung in Höhe von ca. 870.000 € geplant, die teilweise über Kredite finanziert werden. Die Maßnahmen betreffen die Fortführung der Rohrnetzsanierung in Bad Camberg mit einem Umfang von 650.000 € und Erneuerung der Anlagentechnik und Fernwirktechnik in einem Umfang von 220.000 €.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Sanierung der Kanalisation durch Erneuerung bzw. Austausch vorhandener Kanalhauptleitungen in Bad Camberg und Schwickershausen geplant. Hierfür wurden Haushaltsmittel in Höhe von 935.000 Euro vorgesehen.

Sanierungsmaßnahme in geschlossener Bauweise sind im Erfolgsplan Abwasser mit einem Umfang von 200.000 Euro möglich.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Wasserversorgung

Die Risiken im Bereich der Wasserversorgung liegen teilweise in der Altersstruktur des Versorgungsnetzes und den fehlenden bzw. fehlerhaften Grundlagendaten. Das Versorgungsnetz ist in einem Umfang von 40 % älter als 50 Jahre und bedarf der kontinuierlichen Erneuerung.

In einer ersten Datenerfassung wurden die Straßenzüge Bahnhofstraße, Teilbereiche der Frankfurter Straße, Walsdorfer Weg, Auf der Staffel, Quellenweg, Rheinstraße, Mainstraße, Gisbert-Lieber-Straße, Berliner Straße, Weißerdstraße, Hopfenstraße und Blumenweg im Bereich der Trinkwasserversorgung mit vorrangiger Priorität eingestuft.

Ein weiteres Risiko wird zukünftig in der Qualität und Quantität der zu fördernden Wassermengen zu Versorgung des Stadtgebietes gesehen. Besonders im Hinblick auf die nicht absehbare Einflussnahme beim Bau der Ortsumgehung Bad Camberg auf die Schürfungen und

Tiefbrunnen im Bereich des Wasserwerks Herrnau sollen in den kommenden Jahren entsprechenden Untersuchungen zur Optimierung der Wasserversorgung erfolgen und ein entsprechendes Risikomanagement aufgebaut werden.

Abwasserentsorgung

Im Bereich der Kanalisation ist die Datenlage durch die wiederholten Untersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung deutlich besser. Die anstehenden Sanierungen und Erneuerungen sind umfangreich geringer.

Die Risiken im Bereich der Stadtentwässerung sind in den nächsten Jahren im Bereich der Starkregenereignisse und den Anforderungen der Anpassung des Kanalnetzes zu sehen.

Rechtliche Aspekte

Weitere Risiken sind in den Anpassungen von Grenzwerten für die Abwasserreinigung und die erforderlichen Anpassungen in der Reinigungstechnik oder der anstehenden Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie zu sehen. Hier wird auch die europäische Rechtsprechung in den nächsten Jahren z. B. Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen Düngeverordnung erste Tendenzen und Richtungen aufzeigen.

2.Chancenbericht

Zukünftig soll die Einführung einer Pauschalregelung zur Brauchwassernutzung von Regenwasserzisternen die Gebührensituation stärken und stabilisieren.

Die Einführung von Funkwasserzählern soll im kommenden Jahr vorbereitet werden. Der Funkwasserzähler als Messeinrichtung steigert die Abrechnungsgenauigkeit und ist bürgerfreundlich. Hierdurch können weitere Einsparungen und Optimierungen in den betriebsinternen Abläufen der Verwaltung erreicht werden.

3.Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in steigenden Rohstoff- und Baupreisen. Nach den Erfahrungen der begonnen Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetz und in der Anlagentechnik sind wir gut aufgestellt für die Abarbeitung des Sanierungsstau. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

I. Sonstige Angaben nach § 289 HGB und § 26 EigBGes

Änderungen am Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke haben sich nicht ergeben.

Die Anlagen im Bestand sind leistungsfähig und voll ausgenutzt. Wesentliche Änderungen haben sich nicht ergeben.